

Raum für die Kinder neu gestaltet

Ortsbeirat nahm Renovierung in Angriff

THALITTER. Als die Mitglieder des Ortsbeirates Mitte September die einzelnen Räume des Dorfgemeinschaftshauses besichtigten, waren alle der Meinung, dass der ehemalige Jugendraum, der derzeit als Kindergottesdienst-Raum genutzt wird, dringend renovierungsbedürftig sei.

Wolfgang Theile ließ sich nicht lange bitten und übernahm die Koordination der einzelnen Arbeitsschritte. So musste zuerst das alte Mobiliar des Raumes entsorgt werden. Auch die dunkle Holzverkleidung der Wände wurde abgerissen.

Dann begann die eigentliche Verschönerung. Malermeister Werner Bangert tapezierte und strich den Raum unentgeltlich. Jürgen Häussler installierte den Heizkörper. Die Versiegelung des Bodens übernahm Wolfgang Theile, der auch einen Schrank stiftete.

Die Dekoration – neue Stuhlkissen und Vorhänge – besorgten die Kindergottesdienstfrauen, wobei die Kirche die Kosten übernahm. Der Ortsbeirat bedankt sich bei allen Beteiligten für die schnelle und unkomplizierte Renovierung des Raumes. (nh/srs)



Schöner und heller: In dem neu gestalteten Raum im DGH können nun die Kinder aus Thalitter ihr Krippenspiel proben. Foto: nh

Arbeitsagentur informiert über Berufsrückkehr

WALDECK-FRANKENBERG. Berufstätigkeit und Familienarbeit sind heutzutage gleichermaßen bedeutsam. Für viele Berufsrückkehrer stellt sich nach der Familienphase die Frage, wie der berufliche Wiedereinstieg gestaltet werden kann. Die Korbacher Agentur für Arbeit unterstützt beim Neustart und gibt Tipps zur Beschäftigungssuche.

Themen sind der Arbeitsmarkt, rechtlichen Aspekte, Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, berufliche Weiterbildung, Kompetenzpass, Berufsrückkehr,

Mentoring und vieles mehr. Kerstin Wickert-Strippel lädt Berufsrückkehrer für morgen, Dienstag, in die Korbacher Arbeitsagentur, Raum 138, Louis-Peter-Str. 49/51, sowie für Donnerstag, 13. Dezember in die Frankfurter Agentur (Raum 64, Berleburger Str. 20) jeweils ab 9.30 Uhr zu einer zweistündigen Information ein. Teilnehmen können alle Interessierten, egal, ob sie erwerbstätig sind oder sich in Elternzeit befinden.

Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen unter Telefon 05631/957-453. (nh)

Lichtenfels

Gymnastikstunden fallen heute aus

IMMIGHAUSEN. Beide Gymnastikstunden fallen am heutigen Dienstag, 11. Dezember, aus.

Seniorenachmittag wird verschoben

FÜRSTENBERG. Der für diesen Mittwoch, 12. Dezember, angekündigte Seniorenachmittag ist auf Mittwoch, 19. Dezember, verschoben worden. Er beginnt um 15 Uhr im Alten Pfarrhaus.

Adventsfeier des DRK-Seniorenclubs

SACHSENBERG/DALWIGKSTHAL. Die Adventsfeier des DRK Seniorenclubs findet am Sonntag, 16. Dezember, ab 14 Uhr mit musikalischen Einlagen im Bürgerhaus in Sachsenberg statt. Alle Senioren sowie Gäste sind eingeladen.

Landkreis

Piraten tagen heute

WALDECK-FRANKENBERG. Das nächste öffentliche „Crewtreffen“ der Piraten Waldeck-Frankenberg beginnt heute, Dienstag, um 19 Uhr in der Gaststätte Berlinchen (Bahnhofstraße 71) in Bad Arolsen. Es geht um lokale Themen sowie Berichte vom Programm-Parität in Butzbach.

Termin für Jungunternehmer

WALDECK-FRANKENBERG. Einen kompakten Überblick über das Vorbereiten, Anbahnen und Abwickeln von Exportgeschäften erhalten Jungunternehmer und Einsteiger in das internationale Geschäft durch einen kostenlosen Workshop am Donnerstag, 13. Dezember, in der Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel, Kurfürstenstraße 9. Zwischen 14 und 17 Uhr führt Stefan Schuchardt (Contradius Exportberatung, Ahnatal) in das Exportgeschäft ein und erklärt Hintergründe. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen: 0561/7891-0, Fax: 0561/7891-290, E-Mail: info@kassel.ihk.de



Geld fürs Lesen, Lernen und Spielen

Für die Mediathek und die Schulhofgestaltung der MPS Goddelsheim hat die Sparkasse Waldeck-Frankenberg 1000 Euro gespendet. Seit fünf Jahren besteht die Bücherei im Hauptgebäude der Mittelpunktschule. Eltern organisieren die Ausleihe ehrenamtlich.

Jeden Tag ist die Bibliothek von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Schüler können dort auch an Computern arbeiten. Auch in der Grundschule ist derzeit eine Mediathek im Aufbau. Laptops werden im kommenden Jahr

angeschaft. Das alles kostet Geld, und die öffentlichen Mittel seien knapp, sagte am Montag Sparkassenbetriebswirt Franz Mühlhausen (rechts auf dem Bild). Er sowie Natalie Kufel, Geschäftsstellenleiterin in Goddelsheim, übergaben die

Spende an Schulleiter Rainer Müller, Sabine Bäcker und Heike Witzel (von links) vom Förderverein der Schule und die Lehrerinnen Barbara Böken Schmidt und Ingrid Seebold. Müller dankte für die Unterstützung. (nh/srs) Foto: Rösner

Ein Wort war entscheidend

Mehr zum Thema: Schulentwicklungsplan des Kreises scheitert im Ausschuss

VON MATTHIAS MÜLLER

WALDECK-FRANKENBERG.

Nachdem schon minutenlang kontrovers um das Wort „Investitionsbedarf“ in der Abstimmungsvorlage gestritten worden war, griff Landrat Dr. Reinhard Kubat im Schulausschuss in die Diskussion ein.

Bisher habe er sich zurückgehalten, begann er. Aber die gesamte Formulierung sei doch nun wirklich eine Handreichung. Man könne sich an einen Tisch setzen, um die Investitionen zu betrachten, und dann entscheiden. „Das eröffnet doch Möglichkeiten, die wir vor vier Wochen so noch gar nicht hatten“, sagte er rückblickend auf den Beginn der Diskussion um den

Erhalt kleiner Grundschulstandorte. Udo Weitekemper, Leiter des Kreis-Eigenbetriebs Gebäudemanagement, erläuterte noch einmal das Vorgehen des Betriebs. Man habe Grunddaten zu den Schulen ermittelt, nicht nur zum Brandschutz, sondern auch zu anderen Dingen wie allgemeinem Gebäudezustand und energetischem Sanierungsbedarf. Diese Grunddaten seien aber noch keine fertige Bau- und Kostenplanung: Vertiefend könne man dies erst dann für einzelne Schulen ermitteln, sobald der Kreistag den Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements beschließe. Aber man müsse das Geld frühzeitig einplanen, um handlungsfähig zu sein.

Es gehe doch nun darum, zu sehen, zu welchem Zeitpunkt welche Kosten für welche Schule entstehen würden, sagte Reinhard Kahl (SPD). Und dann müsse man eine klare Entscheidung zu den Standorten treffen. Man könne die Höhe mancher Zahlen, gerade beim Brandschutz, nicht nachvollziehen, machte Claudia Ravensburg daraufhin noch einmal die Kritik der CDU deutlich.

Im Grunde liege man ja gar nicht so weit auseinander, versuchte Ausschussvorsitzender Daniel May (Grüne) zu vermitteln. Die Entscheidung über die Standorte werde kein Automatismus sein, vielmehr solle auch die Opposition an der Entscheidung beteiligt

werden. „Eigentlich könnten wir uns einigen“, sagte May – aber das war im Ausschuss beim Schulentwicklungsplan dann doch nicht drin.

Auch, weil es noch andere strittige Punkte gab: So wollte die CDU eine Verbundschule der Grundschule Eppe nicht mit der Mittelpunktschule Goddelsheim, sondern mit der Marker-Breite-Schule Korbach verwirklicht sehen. Doch dieser Antrag scheiterte ebenfalls wie jener der FWG-Fraktion, die sich generell gegen die Bildung von Verbundschulen im Grundschulbereich aussprach. Diese bedeute für die kleinere Schule oft eine Einschränkung, möglicherweise später eine Schließung, begründete Norbert Specht.

Protest: „Hoffen auf Umdenken“

Wir wollen in unserer Schule bleiben“, „Ein Herz für unsere Schule“ oder „Ein Dorf ohne Schule ist wie ein Dorf ohne Kinder“: Mit Plakaten haben Eltern und Kinder der beiden Grundschulen Rhenau und Eppe am Montag in Frankenberg gegen eine von ihnen befürchtete Schließung der Schulen protestiert.

Auch ironische und politische Parolen wurden laut: „Grundschule Eppe darf nicht bestehen, Millionen für Geis-

terzug sind kein Problem“, war zu lesen. Anschließend übergaben Eltern und Kinder eine Protestnote mit mehr als 300 Unterschriften an Landrat Dr. Reinhard Kubat.

„Wir hoffen, dass der Kreistag noch umdenkt und die angedachten Pläne nicht unterschrieben werden“, begründete Barbara Hellwig (Hillershausen), Schulleiterinbeiratsvorsitzende der Grundschule Eppe, die Aktion. Die Demonstration bezeichnete sie als die

„letzte Chance“, noch etwas bewegen zu können. „Wir wollen die Selbstständigkeit der Schulen erhalten“, betonte Irmitraud Dessel aus Eppe.

Der Versuch des Kreises, die Verantwortung an die Mutter-schulen MPS Goddelsheim und Westwallsschule Korbach zu verschieben, sei zu offensichtlich, sagte Jörg Müller vom Elternbeirat der Grundschule Rhenau: „Dann entscheiden die jeweiligen Schulleiter über die Schließung.“ (mjx)

HINTERGRUND

Zustimmung für Wirtschaftsplan

Dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagements stimmte der Schulausschuss mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung der FWG zu. Ebenfalls dem Kreishaushalt, bei Enthaltung von CDU, FDP und FWG. (mam)

Neuer Kalender mit kostenloser DVD

Viele Bilder aus dem Jubiläumsjahr – Erlöse sollen in gemeinnützige Projekte fließen

SACHSENBERG. Für 2013 gibt der Förderverein „Wir für Sachsenberg“ wieder einen Jahres-Kalender heraus. Die Ausgabe dreht sich, wie schon die für 2012, um das Sachsenberger Jubiläum 750 Jahre Stadtrechte. In der Rückschau auf das vergangene Jahr soll vor allem die heitere und bunte Atmosphäre, die bei den vielen Festveranstaltungen im Jubiläumsjahr herrschte, vermittelt werden. Beginnend mit der ökumenischen Dreikönigsmusik über das Festwochenende im August bis zum Jubiläums-Konzert mit Rose-



Trommler vor dem Rathaus: Dieses ist eines von vielen Motiven, die im Sachsenberger Jubiläumsjahr entstanden. Foto: nh

marie Arzt und Hartmut Raatz spannt der Kalender einen

thematischen Bogen über die vielen Veranstaltungen.

Da aus Platzgründen nur wenige Motive im Kalender gezeigt werden, dokumentiert eine kostenlos beiliegende DVD mit mehr als 5000 Fotos sowie mehr als zweistündigen Videos die Jubiläumsfeiern. Wie immer sind sämtliche Sachsenberger Termine enthalten. Der Kalender einschließlich der DVD ist zum Preis von zehn Euro in verschiedenen Sachsenberger Geschäften und bei Frank Richter erhältlich. Die Erlöse aus dem Verkauf fließen zu 100 Prozent in gemeinnützige Projekte in Sachsenberg. (nh/srs)